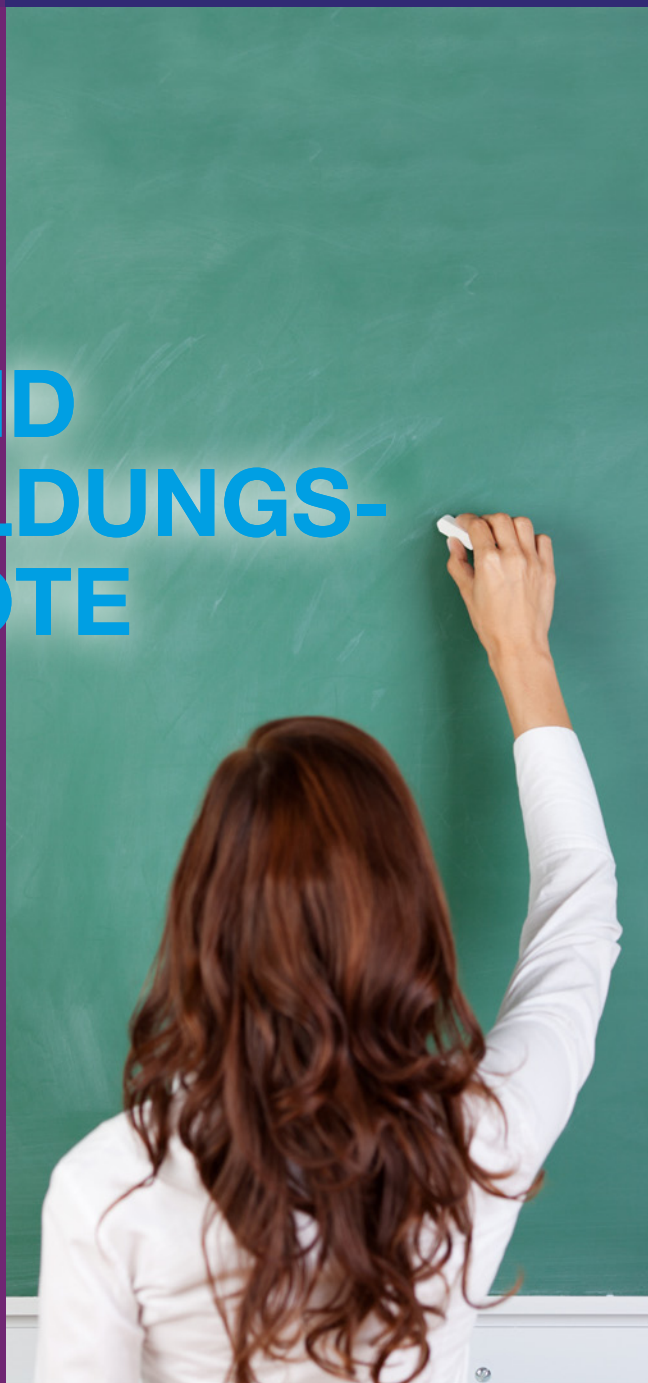


AUS- UND FORTBILDUNGS- ANGEBOTE 2026

Evangelische Landesarbeits-
gemeinschaft für Suchtfragen in
Niedersachsen



**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)**

Aus- und Fortbildungsangebote 2026

für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe
sowie der beruflichen und betrieblichen Suchtberatung

Veranstalter:

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)
im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Inhalt

04	Vorwort
06	Informationen über die ELAS
08	Ausbildung 2026/2027
09	Informationen zu ELAS-Ausbildung
12	Ausbildungsinhalte
14	Übersicht der Fortbildungen 2026
16	Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?
18	Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken
20	Können Menschen sich ändern?
22	Sucht und psychische Erkrankungen
24	Anmeldebedingungen
28	Anmeldung zur Ausbildung 2026/2027
30	Anmeldung zur ELAS-Fortbildung 2026
32	Der Fragebogen – eine Entscheidungshilfe

Vorwort

Liebe Leser*innen

wir freuen uns, Ihnen das neue Seminarprogramm der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS) präsentieren zu dürfen!

Mit unseren Seminaren für Ehrenamtliche in der Suchthilfe leisten wir seit mehr als 50 Jahren einen wichtigen Beitrag für die Arbeit der Selbsthilfe und freuen uns wieder auf ein anregendes und lehrreiches Fortbildungsjahr mit Ihnen.

Unser Programm ist deutlich kompakter als in den vergangenen Jahren. Sicher fällt Ihnen auf, dass wir unser Seminarangebot stark reduziert haben. Die Preise für Seminarhäuser sind in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Um weiterhin bezahlbare Fortbildungen anbieten zu können, haben wir uns bewusst für eine kleinere Auswahl entschieden. So bleibt das Angebot für Sie und für uns auch künftig finanzierbar. Sie finden weiterhin Seminare zur Selbsterfahrung sowie Angebote, die Sie in Ihrer Rolle als Gruppenleitung unterstützen.

Wir hoffen, dass unser aktuelles Programm Ihre Neugier weckt – auf Austausch, neues Wissen und bereichernde Erfahrungen.

Haben Sie Interesse an der **ELAS-Ausbildung** „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“, einer sich über den Zeitraum eines halben Jahres erstreckenden Weiterbildung? So wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachstelle für Sucht und Suchtprävention. Aber auch wir beantworten Ihre Fragen zur Anmeldung und Organisation gern.

Das aktuelle ELAS-Seminarprogramm finden Sie zum Download auch auf unserer **ELAS-Website** www.diakonie-in-niedersachsen.de/fachverbaende/elas, auf der Sie sich zu unseren Fortbildungen auch online anmelden können. Sind Sie schon in unserem E-Mail-Verteiler? Dann halten wir Sie gern über unsere aktuellen Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Damit wir unsere Seminarangebote für Sie bestmöglich Ihrem Bedarf entsprechend weiterentwickeln können, freuen wir uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen!

Ein herzlicher Dank gilt Ihrem großen Engagement und Ihrem persönlichen Einsatz, von dem die ehrenamtliche Suchthilfe lebt und profitiert.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Strodtmann
Geschäftsführerin

Silvia Fischer
Sachbearbeiterin

ELAS-Geschäftsstelle:


Diakonisches Werk
evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.
Ebhardtstr. 3 A
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3604-288
Fax: (0511) 3604-102

Web: www.elas-niedersachsen.de
Mail: elas@diakonie-nds.de

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Plätze in unseren Aus- und Fortbildungen ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein. **Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vor Aus- und Fortbildungsbeginn.**

Die Seminare der ELAS werden durch Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., der Diakonie im Oldenburger Land, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der EEB-Niedersachsen gefördert.

Die mit  gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
NIEDERSACHSEN

Einige Informationen über die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Die ELAS ist ein Fachverband des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. In ihr sind die Aktivitäten der Suchthilfe im Bereich des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land zusammengeschlossen.

In der ELAS sind

- 64 ambulante Beratungsstellen für Sucht und Suchtprävention
- 19 stationäre, teilstationäre und ganztags-ambulante Suchthilfeeinrichtungen
- sowie zahlreiche Selbsthilfe- und Abstinenzgruppen

organisiert.

In den Suchthilfeeinrichtungen und den Selbsthilfegruppen finden Sie kompetente Ansprechpersonen rund um das Thema Sucht. Über die Hälfte aller Hilfeangebote im Bereich der freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen gehören der Diakonie an. Damit ist die Diakonie nahezu flächendeckend in allen Regionen des Bundeslandes mit Angeboten für Betroffene und deren Angehörige präsent. Die evangelische Arbeit in der Suchthilfe stützt sich auf eine breite Basis engagierter freiwilliger und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die der ELAS angeschlossenen Selbsthilfeverbände sind insbesondere

- die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Landesverband Niedersachsen - e.V.,
- das Blaue Kreuz in Deutschland - Landesverband Niedersachsen - e.V. und
- das Blaue Kreuz in der evangelischen Kirche e.V. - Landesverband Niedersachsen.

Seit 1975 bildet die ELAS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die freiwillige Suchthilfe aus und bietet Fortbildungsseminare an. Diese **Aus- und Fortbildungen** werden finanziert durch die Kostenanteile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Mittel des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land sowie Zuwendungen der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB).

Die Aus- und Fortbildungsangebote der ELAS stehen primär den oben genannten Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Aber auch für Interessierte aus der **beruflichen Suchthilfe** und der **betrieblichen Suchtberatung** sind viele Angebote zugänglich.

Darüber hinaus stehen die Angebote der ELAS allen weiteren Interessierten offen, sofern diese die Anmeldebedingungen (s. S. 24.) erfüllen.

Ausbildung 2026/2027

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“



632.101	Termine	Seminarbeginn und -ende
1. Seminarwochenende	09.10. – 11.10.2026	Fr 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
2. Seminarwochenende	20.11. – 21.11.2026 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
3. Seminarwochenende	11.12. – 13.12.2026	Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
4. Seminarwochenende	17.01. – 18.01.2027 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
5. Seminarwochenende	12.02. – 14.02.2027	Fr. 18.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
6. Seminarwochenende	13.03. – 14.03.2027 *	Sa. 11.00 Uhr – So. 14.30 Uhr
7. Seminarwochenende	09.04. – 11.04.2027	Fr. 18.00 Uhr – So. 16.00 Uhr
* Kurzwochenende mit digitalen Lernanteilen (s. S. 9)		

Ausbildungsort:

Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6 - 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: (05766) 9609 - 0
Fax: (05766) 9609 - 44
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Ausbildungsleitung:

Matthias Weißbrod
Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
Drobs Uelzen

Birgit Schaak
Beratungsstelle für Suchtkranke
Diakonie Minden

Informationen zur ELAS-Ausbildung

„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Ziel:

Die Ausbildung vermittelt abstinente lebenden Suchtkranken, Mitbetroffenen und weiteren Interessierten die Informationen und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben als freiwillige Mitarbeiterin und freiwilliger Mitarbeiter in der Suchthilfe zu übernehmen. Diese Ausbildung ist keine berufliche Qualifikation mit formal anerkanntem Abschluss. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Inhalt:

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmenden Grundkenntnisse über Arten, Ursachen, Verlaufsformen und soziale Folgen der Suchterkrankung sowie über Hilfemöglichkeiten.

Persönliche Voraussetzungen:

Die Teilnahme an dieser Ausbildung setzt Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Auseinandersetzung mit den eigenen Möglichkeiten und Grenzen voraus. **Für die Arbeit mit digitalen Lerninhalten ist der Zugang zu einem internetfähigen Endgerät zwingend erforderlich.**

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz**, bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht erforderlich. Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen.

Die ELAS-Ausbildung ist 2022 neu konzipiert worden. Seitdem gibt es bei der Vermittlung des Lernstoffs digitale Anteile, die dazu beitragen sollen, Teilnehmende und Seminarleitungen durch verringerte Präsenzzeiten in der Tagungsstätte zu entlasten. Bisher dauerte die Ausbildung sieben lange Wochenenden, im neuen Konzept finden davon drei der sieben Wochenenden verkürzt (von Samstag bis Sonntag) statt. Dazu wird die Plattform Moodle genutzt, die vom Selbsthilfereferat der Diakonie Deutschland für die Ausbildung zur Verfügung gestellt wird. Kleine Lerneinheiten können damit selbstständig und unabhängig von der Gruppe absolviert werden. Natürlich gibt es am Anfang der Ausbildung eine umfassende Einführung in das Programm, das (seien Sie beruhigt!) sehr einfach zu bedienen ist.

Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Methode:

Die Inhalte werden sowohl eigenständig (digital) erarbeitet als auch in Präsenz in verschiedenen Formen der Gruppenarbeit vermittelt.

- Die Vermittlung der Inhalte in Präsenz erfolgt in Anlehnung an die Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion (TZI). Im Gegensatz zu frontalen Unterrichtsmethoden soll durch Eigenverantwortung und Beteiligung der Teilnehmenden ein „lebendiges Lernen“ ermöglicht werden.
- Die Vermittlung der digitalen Anteile erfolgt über eine Lernplattform der Diakonie Deutschland, die auf der Software Moodle basiert, auf der Arbeitsmaterialien (Texte, Links und Dateien) sowie Lernaktivitäten (Foren, Tests, Aufgaben etc.) bereitgestellt sind, die die Teilnehmenden allein und selbstständig und zu einem Zeitpunkt, der ihnen individuell am besten passt, abrufen können. Die Teilnahme wird dann auf der Plattform registriert, und es ist möglich, sich für diese Teilnahme im Anschluss ein Zertifikat auszudrucken.

- Für die Arbeit auf dieser Lernplattform erhalten Sie am ersten Ausbildungswochenende eine umfassende Einführung durch Ihre Seminarleitung. Im Lauf der Ausbildung wird Ihre Seminarleitung dann stets mit Ihnen vereinbaren, welche Lerninhalte bis zum nächsten Seminarwochenende per E-Learning erarbeitet werden sollen.

Lernen hat auch Verhaltensänderung und Persönlichkeitsentwicklung zum Ziel. Die Ausbildung wird deshalb auch als Persönlichkeitsbildung der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstanden. Die Reflexion des Rollenverhaltens der Teilnehmenden ist Bestandteil der Ausbildung, ebenso wie die Betrachtung des gruppendynamischen Prozesses in der Ausbildungsgruppe.

Die Unterrichtseinheiten (Theorie) und die interaktionellen Seminarteile (Selbsterfahrung) bilden zusammen eine sinnvolle Einheit.

Wichtig ist auch die gemeinsame Unterbringung der Ausbildungsgruppe in der Tagungsstätte. Dadurch bietet sich die beständige Möglichkeit des Kontaktes und Austausches; sie ist deshalb verbindlich.

Zugang zur Ausbildung:

Die Entscheidung über eine Anmeldung zur Teilnahme erfolgt in der Regel für Mitarbeitende in der freiwilligen Suchthilfe durch die zuständigen Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die die Anmeldung bei der ELAS-Geschäftsstelle vornehmen.

Anmeldeschluss

ist der 8. September 2026. Es empfiehlt sich, die Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen, da die Ausbildung in den vergangenen Jahren stets ausgebucht war.

Dauer:

Sieben Wochenendseminare mit insgesamt 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten in Präsenz zuzüglich digitaler Lerninhalte.

Finanzierung der Ausbildung:

Die Finanzierung der Ausbildung erfolgt durch

- Zuschüsse des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V. und der Diakonie im Oldenburger Land,
- Zuschüsse der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen,
- den Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt,
- den Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Kosten für die Teilnahme:

siehe Anmeldebedingungen S. 24.

Inhaltliche und methodische Verantwortung:

Trägerin ist die Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS).

Ausbildungsinhalte

1. Sucht und Gesellschaft: Abhängigkeit im Kontext der Lebensbedingungen

- Die Bedeutung für die und ihre Wechselwirkung mit der Gesellschaft
- Gebrauch/Missbrauch/Abhängigkeit
- Unterschiedliche Ausweichmuster
- Einordnung als Krankheit

2. Formen der Sucht (Beschreibung und Wirkungsweise)

Substanzbezogene Süchte

- Alkohol
- Medikamente
- Nikotin
- Illegale Drogen

Verhaltensbezogene Süchte

- Beschreibung von Essstörungen, pathologischem Glücksspiel, Mediensucht, Beziehungsstörungen, Arbeitssucht u. a.

3. Sucht (Abhängigkeitserkrankungen), Entstehung und Krankheitsbild

- Individuelle Entstehungsbedingungen
- Körperliche Faktoren
- Seelische Faktoren
- Soziale Faktoren
- Geschlecht
- Krankheitsbild
- Symptome
- Verlauf und Formen der Abhängigkeit
- Folgeerkrankungen

4. Suchtumfeld: Auswirkungen und Wechselwirkungen von Sucht auf/mit

- Partnerschaft/Sexualität
- Familie
- Kinder
- Eltern
- Freunde/Freizeitbereich/soziales Umfeld
- Arbeitsplatz
- Schule

5. Umgang mit der Sucht

- Phasen des Ausstiegs
- Aufbau der Motivation zur Auseinandersetzung mit der Sucht
- Veränderungsbereitschaft
- Einsichten und Umsetzung
- Erreichung von Abstinenz/Verhaltensänderung
- Der Umgang mit dem Rückfall
- Die Suchtverlagerung

6. Das Hilfesystem

Vermittlung von Kenntnissen zur Organisation und zu den Strukturen des Suchthilfesystems mit den folgenden Arbeitsbereichen:

- Selbsthilfe
- Niedrigschwellige Hilfeangebote
- Medizinische Hilfen
- Komplementäre Einrichtungen (Heime, betreutes Wohnen usw.)
- Beratungsstellen
- Behandlung und Rehabilitation/Behandlungsverbünde
- Nachsorge
- Prävention

7. Seelsorge als Lebenshilfe

- Reflexion der eigenen Sinn- und Wertbezüge in der Auseinandersetzung mit dem biblischen Menschenbild
- Partnerschaftliche Lebenshilfe auf der Grundlage des Evangeliums
- Fragen nach Schuld und Vergebung, Angst und Hoffnung, Vertrauen und Liebe

8. Der/die freiwillige Mitarbeiter*in

- Motivation für die freiwillige Mitarbeit
- Erwartungen an die freiwillige Mitarbeit
- Reflexion der eigenen Verhaltens- und Wertenormen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte
- eigenes Konsumverhalten
- Selbst- und Fremdwahrnehmung/Persönlichkeitsstruktur
- Individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Grenzen der Helfertätigkeit
- Fähigkeit zur Empathie und Abgrenzung
- Umgang mit Konflikten
- Formulierung von Fragen, Problemen und Zweifeln
- Stabilisierung, (Selbst-) Gefährdung
- Freiwillige Mitarbeit im Beziehungsgeflecht von Familie, Arbeitsplatz, Gruppe, Kirchengemeinde u. a.
- Rolle als freiwillige Mitarbeiterin/freiwilliger Mitarbeiter im Spannungsfeld von: Nähe - Distanz, Annahme - Ablösung, Möglichkeiten - Grenzen, Macht – Ohnmacht
- Rolle als Ansprechperson im beruflichen Kontext

9. Strukturelle Bedingungen und rechtliche Grundlagen

- Organisation und Struktur der Suchthilfe
- Behandlungsverbund
- Behandlungsformen und -inhalte
- Behandlungsziele
- Datenschutz und Schweigepflicht
- Versicherungsschutz
- Kosten- und Leistungsträger
- Gesetzliche Regelungen der Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen, Betäubungsmittelgesetz, Unterbringungsrecht, Jugendschutzgesetz, Nichtrauchererschutzgesetz

10. Die Praxis der freiwilligen Mitarbeit

Zielgruppen

- Abhängige
- Gefährdete
- Familie
- Bezugspersonen im sozialen Umfeld
- Spezifische Zielgruppen (z. B. ältere Menschen mit Suchterkrankung, Kinder von Suchtkranken, Eltern abhängiger Kinder)

Aufgabenbereiche

- Vorsorge, Prävention und Nachsorge
- Einzel- und Gruppengespräche (z. B. Motivierende Gesprächsführung)
- Einzel- und Gruppenarbeit (Selbsterfahrung, Rollenspiel, Interaktionsübungen etc.)
- Erstkontakte und Begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Zusammenarbeit mit Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Fachkrankenhäusern, Rehabilitations- und Nachsorgeeinrichtungen, Abstinenz- und Selbsthilfegruppen, Ärzten, Apothekern u. a.

Fortbildungen 2026

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

13. Juni 2026**Unsere Mütter, unsere Väter –
unsere Sucht?**

638.296

Hanns-Lilje-Haus

Hotel und Tagungszentrum
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover
Tel.: (0511) 1241-698
E-Mail: info@hanns-lilje-haus.de
Internet: www.hanns-lilje-haus.de

15. September bis 27. September 2026**Selbsthilfekräfte neu entdecken und
stärken**

638.297

Evangelisches Bildungshaus Rastede

Mühlenstraße 126
26180 Rastede
Tel.: 04402 - 9284 - 0
E-Mail: info@hvhs.de
Internet: www.hvhs.de

23. Oktober bis 25. Oktober 2026**Können Menschen sich ändern?**

Den inneren Schweinehund überwinden –
ein Prozess auf der Zielgeraden

638.298

Bildungszentrum

Heimvolkshochschule Hustedt e.V.
Zur Jägerei 81
29229 Celle
Tel.: (05086) 9897-0
E-Mail: info@hvhs-hustedt.de
Internet: www.hvhs-hustedt.de

13. November bis 15. November 2026**Sucht und psychische Erkrankungen**

638.299

St. Antoniushaus Vechta

Klingenhagen 6
49377 Vechta
Tel.: (04441) 999 19-0
E-Mail: info@antoniushaus-vechta.de
Internet: www.antoniushaus-vechta.de



„Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht?“

Vertiefungsseminar

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

Juni 2026

Seminarleitung:

Christa Krimmler

Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Suchthelferin, Osnabrück

Inhalt:

Nachdem in den vorangegangenen Seminaren der Schwerpunkt auf dem Thema 2. Weltkrieg und Nazidiktatur lag und auf den äußeren und inneren Folgen vor allem für die Kriegskinder und die nachgeborenen Generationen, soll in diesem Vertiefungsseminar der Blick deutlicher auf den persönlichen Familiengeschichten der Teilnehmenden liegen.

Uns werden die Fragen beschäftigen, wie wir mit den „Vermächtnissen“ der vorigen Generationen sinnvoll umgehen können und

wie wir in unseren (Selbsthilfe-) Gruppen unsere Erkenntnisse weitergeben könnten.

Dieses Seminar ist als Ergänzung für alle Interessierten vorgesehen, die sich noch intensiver mit den Folgen von Krieg und Diktatur - vor allem zum Thema Suchtverhalten - innerhalb der Familien auseinandersetzen möchten. Eine Teilnahme am Vorgängerseminar ist keine Voraussetzung.





Az.: 638.296

Zeit: **Samstag, 13. Juni 2026**
10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: **Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover**

Kosten: **65,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

95,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

September 2026

Seminarleitung:

Steffi Kramer und Nina Kranz

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Jeder Mensch hat alle Fähigkeiten, die er braucht, um ein zufriedenes Leben führen zu können. Diese Selbsthilfekräfte werden auch „Ressourcen“ genannt. Leider sind diese Kräfte häufig verschüttet, so dass wir nicht immer darauf zurückgreifen können.

Nachdem wir uns in diesem Seminar einen Überblick verschafft haben, welche Ressourcen uns zur Verfügung stehen und weshalb ihre Aktivierung von so großer Bedeutung ist, werden im nächsten Schritt Methoden vorgestellt, wie diese Ressourcen für uns (wieder) greifbar und somit nutzbar gemacht werden können.




Az.: 638.297

Zeit: **25. September bis 27. September 2026**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Evangelisches Bildungshaus Rastede,**
Mühlenstraße 126, 26180 Rastede

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Können Menschen sich ändern?

Den inneren Schweinehund überwinden – ein Prozess auf der Zielgeraden

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

Oktober 2026

Seminarleitung:

Martina Lapins, Dipl. Sozialpädagogin,
Psychologische Psychotherapeutin, Uelzen

Gabriel Siller, Beratung, Coaching,
Fortbildung, Lüneburg

Inhalt:

- Kann ich lernen, dauerhaft gesund zu leben,
mich gesund zu ernähren ...?
- Kann ich es mir angewöhnen, 3 x die Woche
für eine Stunde im Wald spazieren zu gehen?
- Kann ich meine Konsumgewohnheiten ändern?

Wir ändern uns ständig. Oft, ohne es zu bemerken. Dauerhafte Veränderung ist möglich, wenn wir uns dazu entscheiden, die nötige Arbeit zu leisten, um eine Veränderung herbeizuführen. Die Auseinandersetzung mit neuen Ideen, Erfahrungen oder Informationen inspiriert oft zu Veränderungen.

Kurzum: Wie überwinde ich meinen inneren Schweinehund?




Az.: 638.298

Zeit: **23. Oktober bis 25. Oktober 2026**
 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

Ort: **Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V.,**
Zur Jägerei 81, 29229 Celle

Kosten: **120,00 €** für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)

190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben

Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)

Sucht und psychische Erkrankungen

Einladung zur Fortbildung

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und
Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

November 2026

Seminarleitung:

Britta Voßkuhl und Claudia Kothe

Fachambulanz Sucht Emsland

Inhalt:

Ziel dieser Fortbildung ist es, einen Einblick in die Krankheitsbilder Abhängigkeit und psychische Erkrankungen zu bekommen, zu lernen, Symptome besser zu verstehen und Möglichkeiten zu entwickeln, wie Betroffene angesprochen und unterstützt werden können.

Neben theoretischer Wissensvermittlung zu den verschiedenen Krankheitsbildern wollen wir gemeinsam erarbeiten, wie Selbsthilfe einerseits Betroffene unterstützen, sich und die Gruppe andererseits aber auch abgrenzen kann im Umgang mit psychisch erkrankten Gruppenteilnehmern und -teilnehmerinnen.

Unter anderem sollen folgende Themen-schwerpunkte behandelt werden:

- Informationen über die Krankheitsbilder Depressionen, Ängste und Zwänge
- die wechselseitige Beziehung zwischen Alkohol und psychischer Erkrankung
- Vorstellung aktueller Hilfs- und Behandlungsmöglichkeiten
- Austausch über Erfahrungen und Anregungen mit den Teilnehmer*innen aus der Selbsthilfe
- Vorstellung der wichtigsten Konsequenzen für die professionelle Suchthilfe und die Selbsthilfe




Az.: 638.299

Zeit:	13. November bis 15. November 2026 Beginn: Freitag, 18.00 Uhr, Ende: Sonntag, 14.30 Uhr
Ort:	St. Antoniushaus Vechta, Klingenhausen 6, 49377 Vechta
Kosten:	<p>120,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und des Diakonischen Werkes evang. Kirchen in Niedersachsen e.V. sowie der Diakonie im Oldenburger Land (Diakonische Werke)</p> <p>190,00 € für Teilnehmende aus externen Gruppen und aus Betrieben</p> <p>Ermäßigung auf Anfrage und bei Nachweis der Bedürftigkeit möglich (siehe Anmeldebedingungen)</p>

Anmeldebedingungen

Bei Suchtkranken ist eine **zweijährige Suchtmittelabstinenz** - bei nicht stoffgebundener Sucht ein entsprechender Abstand seit Überwindung der Sucht - erforderlich.

Bei Partnerinnen und Partnern von Suchtkranken muss ein Zeitraum von zwei Jahren zwischen dem Beginn der Ausbildung und der Überwindung der Sucht durch die Suchtkranke/den Suchtkranken liegen. Auch bei nicht betroffenen Teilnehmenden wird an den Seminarwochenenden die Bereitschaft zur Abstinenz vorausgesetzt.

Für die digitale Arbeit auf der Diakonie-Lernplattform mit dem Programm Moodle sind der Zugang zu einem **internetfähigen Endgerät und die Angabe einer E-Mail-Adresse** erforderlich.

1. Kosten für die ELAS-Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“

1.1 Teilnahmekosten für Mitglieder

Die Teilnahmekosten setzen sich in der Regel zusammen

- a) aus einem Eigenanteil, den der oder die Teilnehmende selbst zahlt, und
- b) aus einem Beitrag, den die entsendende Institution entrichtet.

Entsendende Institutionen sind in der Regel die Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die ihrerseits Interesse daran haben, dass sich ehrenamtliche Mitarbeitende für die Selbsthilfearbeit innerhalb der Fachstelle qualifizieren. Es sind immer die Gesamtkosten der Ausbildung (a + b) zu zahlen.

1.2 Die Ausbildungskosten in Zahlen

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von 450,00 € (ermäßigt 370,00 €). Ermäßigung für Mitglieder gilt bei ALG II - oder Sozialhilfebezug bei Nachweis gegenüber der Geschäftsstelle. Die **entsendenden Fachstellen** für Sucht und Suchtprävention zahlen einen Beitrag von 425,00 € pro Person.

Externe Teilnehmende

Entsendende Institutionen können aber auch externe Selbsthilfegruppen sein, die nicht den Diakonischen Werken zugeordnet sind und Betriebe (betriebliche Suchtberatung). Teilnehmende ohne

entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention zahlen einen erhöhten Teilnahmebeitrag, da Mitfinanzierungsanteile von Kirche und Diakonie entfallen. Für externe Teilnehmende beträgt der Eigenanteil 1.800,00 €.

Eine Splitting des Teilnahmebeitrags getrennt nach Kalenderjahren ist nicht möglich.

1.3 Übersicht der Kosten

Beitrag	1. Mitglieder (regulär/ermäßigt)	2. Teilnehmende aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben
Eigenanteil der TN	450,00 € / 370,00 €	
Fachstellenanteil	425,00 €	
Gesamtbeitrag	875,00 € / 795,00 €	1.800,00 €

Die Kosten der Seminarwochenenden beinhalten Unterkunft (Einzelzimmer) und Verpflegung (vier Mahlzeiten/Tag) sowie die Kosten für das Seminarmaterial.

1.4 Anmeldeschluss für die Ausbildung

ist jeweils einen Monat vor Beginn der Ausbildung. Die Anmeldebestätigung (mit Rechnung, Anreisebeschreibung u. a.) erhalten Sie nach Anmeldeschluss, also einen Monat vor Veranstaltungsbeginn.

1.5 Ausbildungsbestätigung/Zertifikat

Teilnehmende, die ihre Ausbildung ordnungsgemäß abgeschlossen haben, erhalten ein Zertifikat. Dies erfordert die Teilnahme an mindestens sechs der sieben Seminarwochenenden.

1.6 Rücktritt von der Teilnahme:

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Ausbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung werden 150,00 € berechnet, falls der Ausbildungsplatz nicht kurzfristig an eine andere Person vergeben werden kann.

1.7 Abbruch der Ausbildung:

Bei Abbruch der Ausbildung wird der gesamte Teilnahmebeitrag berechnet. Eine Erstattung ist nicht möglich.

2. Kosten für die Fortbildungen

2.1 Die Fortbildungskosten in Zahlen

Wochenendseminare:

- **Freitag bis Sonntag:** Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von 120,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 190,00 €.
- **Samstag bis Sonntag:** Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 100,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 150,00 €.

Eintagesseminare:

Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke zahlen einen Kostenanteil von EUR 65,00 €, Teilnehmende aus externen (nicht der ELAS angeschlossenen) Selbsthilfegruppen und aus Betrieben oder Behörden zahlen einen Kostenanteil von 95,00 €.

Für Mitglieder kann bei nachgewiesenem ALG II- oder Sozialhilfebezug gegenüber von der Geschäftsstelle eine Ermäßigung gewährt werden.

2.2 Übersicht der Kosten

Beitrag	1. Mitglieder (regulär/ermäßigt)	2. Teilnehmende aus externen Selbsthilfegruppen und aus Betrieben
Eintagesseminar	65,00 € / 50,00 €	95,00 €
Wochenendseminar Sa. - So.	100,00 € / 85,00 €	150,00 €
Wochenendseminar Fr. - So.	120,00 € / 100,00 €	190,00 €

2.3 Rücktritt von der Teilnahme

Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn einer Fortbildung und nach Versand der Teilnahmebestätigung wird der gesamte Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

2.4 Selbsthilfeförderung

Über Möglichkeiten der Förderung von Aus- und Fortbildungen durch Ihre Krankenkasse informiert Sie der GKV-Spitzenverband (Bund der Krankenkassen) auf seiner Website <http://gkv-selbsthilfefoerderung-nds.de>. Dort finden Sie u. a. den

- Leitfaden zur Selbsthilfeförderung,
- Kontaktdaten von Ansprechpartnern für die Selbsthilfeförderung,
- Informationen zu Förderkriterien und
- Antragsformulare

Den aktuellen Leitfaden zur Selbsthilfeförderung des GKV-Spitzenverbandes können Sie auch als PDF-Datei bei der ELAS-Geschäftsstelle anfordern.

Weitere Informationen zur Förderung von Selbsthilfegruppen bietet die Seite des Selbsthilfebüros Niedersachsen <http://www.selbsthilfe-buero.de/index.php?id=606>.

3. In eigener Sache

Bitte beachten Sie: Die Anzahl der Plätze in den Seminaren ist begrenzt. **Es ist immer eine Anmeldung notwendig**, mit der Sie sich schriftlich und verbindlich bei uns anmelden. Ein Hinweis auf Besonderheiten, die wir, die Seminarleitung oder die Mitarbeitenden der Tagungsstätte von Ihnen wissen sollten, kann hilfreich und sinnvoll sein.

Am Schluss der ELAS-Ausbildung sowie jeder ELAS-Fortbildung verteilt die Seminarleitung einen **Auswertungsbogen**, in dem das Seminar von den Teilnehmenden bewertet werden soll. Die Bewertung erfolgt auf Wunsch anonym. Damit wollen wir die folgenden Ziele erreichen:

- ständige qualitative Verbesserungen von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch Ihre Rückmeldungen an uns
- Ermittlung von strukturellen Schwachstellen wie z. B. im Bereich der Tagungsstätte, nicht erfüllte Erwartungen im Hinblick auf die Seminarinhalte u. a. m.
- Dialog zwischen Ihnen als Seminarteilnehmende und uns, der ELAS

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit!

Anmeldung zur Ausbildung 2026/2027 „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe nach Diakonie-Standards“

Formular für die entsendende Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Beginn am 9. Oktober 2026 in Rehburg-Loccum

AZ.: 632.101

Für die o. a. Ausbildung melden wir folgende Person an:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____

Erwerbstätigkeit: _____

Bitte die folgenden Zeilen ankreuzen/ausfüllen:

<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur evangelischen Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist: <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen <input type="checkbox"/> Blaues Kreuz in der Ev. Kirche, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Niedersachsen e.V. <input type="checkbox"/> andere Organisation: _____
<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied der Gruppe/Organisation: _____ bitte Eintragen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin Betroffene/r
<input type="checkbox"/>	Ich bin Angehörige/r
<input type="checkbox"/>	Ich bin nicht Mitglied in einer zur Diakonie oder evang. Kirche gehörigen Gruppe und bezahle den Anteil von 1.800,00 €.
<input type="checkbox"/>	Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) bitte eintragen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin technisch ausgestattet, um die digitalen Lerninhalte der Ausbildung zu bearbeiten (Endgerät mit Internetzugang vorhanden)
<input type="checkbox"/>	Ich habe den Fragebogen im Anhang dieser Broschüre mit meiner Fachstelle besprochen.

Bitte senden an: ELAS - Ebhardtstr. 3 A - 30159 Hannover

Oder per Fax: **0511 - 3604-102** oder per E-Mail: **elas@diakonie-nds.de**

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) in Form einer Teilnahmeliste und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung einverstanden.

(Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.)

Ggf. streichen.

Den Kostenanteil von 450,00 € überweise ich nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkenne ich an.

Den Kostenanteil von 425,00 € überweisen wir nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldebedingungen erkennen wir an.

Ort/Datum und Unterschrift
des/der Teilnehmers/in

Ort/Datum und Unterschrift
Stempel der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Anmeldung zur ELAS-Fortbildung 2026

für ehrenamtliche Mitarbeitende, Gruppenleitungen und Mitarbeitende in der betrieblichen Suchtberatung

<input type="checkbox"/>	13. Juni 2026 Unsere Mütter, unsere Väter – unsere Sucht? Vertiefungsseminar	Hanns-Lilje-Haus Hannover	AZ.: 638.296
<input type="checkbox"/>	25. September bis 27. September 2026 Selbsthilfekräfte neu entdecken und stärken	Evangelisches Bildungshaus Rastede	AZ.: 638.297
<input type="checkbox"/>	23. Oktober bis 25. Oktober 2026 Können Menschen sich ändern? Den inneren Schweinehund überwinden – ein Prozess auf der Zielgeraden	Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt e.V., Celle	AZ.: 638.298
<input type="checkbox"/>	13. November bis 15. November 2026 Sucht und psychische Erkrankungen	St. Antoniushaus Vechta	AZ.: 638.299

Das Eintagesseminar beginnt Samstag, 10:00 Uhr, und endet um 18:00 Uhr.

Alle Wochenendseminare beginnen Freitag, 18:00 Uhr, und enden Sonntag, 14:30 Uhr.

Für die vorgenannte(n) Fortbildung(en) (bitte ankreuzen) melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

geboren am: _____

Erwerbstätigkeit: _____

- ☐ Ich bin Betroffene/r
☐ Ich bin Angehörige/r

Zutreffendes bitte ankreuzen / ausfüllen!

<input type="checkbox"/>	Ich möchte Folgendes mitteilen (z. B. vegetarisches Essen gewünscht; Handicap, das besonderer Berücksichtigung bedarf, etc.) - bitte eintragen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin Mitglied einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS bzw. einer zur Diakonie/evang. Kirche gehörigen Organisation angeschlossen ist.
<input type="checkbox"/>	Name der Gruppe/Organisation: Bitte ausfüllen!
<input type="checkbox"/>	Ich bin nicht Mitglied in einer Gruppe, die den Diakonischen Werken und der ELAS angeschlossen ist und bezahle den Kostenanteil für externe Teilnehmende (s.u.)

Kosten bei Eintagesseminaren (inkl. Verpflegung):

65,00 € für Teilnehmende der ELAS und **95,00 €** für externe Teilnehmende.

Teilnahmebeitrag Wochenendseminare Freitag bis Sonntag (inkl. Unterkunft und Verpflegung):

120,00 € für Teilnehmende aus den der ELAS angeschlossenen Verbänden und der Diakonischen Werke

190,00 € für externe Teilnehmende (Erläuterungen: siehe Anmeldebedingungen Punkt 2.1)

 Ort/Datum

 Unterschrift

Ich bin mit der internen Veröffentlichung meiner Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse) in Form einer Teilnahmeliste und der Weitergabe an die jew. Tagungsstätte und die Seminarleitung einverstanden.

(Diese Einverständniserklärung kann von mir jederzeit widerrufen werden.)

Ggf. streichen.

Der Fragebogen - eine Entscheidungshilfe

Dieser Fragebogen ist für Sie gedacht, wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, die **ELAS- Ausbildung** „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – nach Diakonie-Standards“ zu beginnen. Er soll Ihnen bei der Entscheidung helfen.

Bitte füllen Sie den Fragebogen zunächst allein aus.

Kreuzen Sie an, was für Sie zutrifft. Bitte lassen Sie keine Frage aus. Dieser Fragebogen ist Grundlage für das Gespräch mit Ihrer Fachstelle.

Der Fragebogen – Eine Entscheidungshilfe für Sie		Ja	Nein
1.	Eine Ausbildung betrifft auch die eigene Familie/Lebensgemeinschaft. Haben Sie mit ihnen darüber gesprochen?		
2.	Haben Sie bedacht, dass eine solche Ausbildung für die Familie/Lebensgemeinschaft Veränderungen bringen kann?		
3.	Neben manchem normalen Termin wird es nun weitere Termine geben. Die Ausbildung dauert bis zu sieben Monaten und wird Sie zusätzlich beanspruchen. Haben Sie einen Ausgleich in der Freizeit?		
4.	Die Ausbildung wird Sie ganz fordern. Falls Sie z. B. in einer Selbst-erfahrungs-/Therapiegruppe sind, haben Sie bereits mit Ihrem The-rapeuten gesprochen?		
5.	Grundsätzlich können immer persönliche oder berufliche Verände-rungen (wie z. B. betriebliche Umstrukturierung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Altersteilzeit, Heilmaßnahme etc.) während der Aus-bildungszeit eintreten. Glauben Sie, dass Sie trotzdem die Ausbil-dung fortsetzen können?		
6.	Sind alle Ausbildungstermine mit Ihren anderen Verpflichtungen ab-gestimmt, z. B. berufliche Anforderungen?		
7.	Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Interessenten die Ausbildung machen, weil sie von der Gruppe/Selbsthilfeverband/ Kirchengemeinde/Fachstelle oder ihrem Arbeitgeber veranlasst wurden. Möch-ten Sie diese Ausbildung auch aus eigener Entscheidung machen?		

Der Fragebogen – Eine Entscheidungshilfe für Sie	Ja	Nein
8. Sind Sie in einer Selbsthilfegruppe? (Bitte bedenken Sie, dass die Ausbildung keine Alternative zum Besuch einer Selbsthilfegruppe bietet.)		
9. Haben Sie Kontakt zu einer Fachstelle und/oder Selbsthilfegruppe?		
10. Häufig sehen Interessenten im Ausbildungsangebot einen Therapieersatz. Ist Ihnen klar, dass es sich um eine Ausbildung handelt und nicht um eine Therapie?		
11. Die Ausbildung hat zum Ziel, dass Sie als freiwillig Mitarbeitende in der Suchthilfe tätig werden können. Sind die privaten oder auch betrieblichen Voraussetzungen dafür geschaffen?		
12. Es ist hilfreich, während der Ausbildung und im Anschluss daran an Fortbildungsangeboten und Angeboten zur Praxisbegleitung (z. B. Kleingruppentreffen, Fachberatung) teilzunehmen. Sind Sie dazu bereit?		
13. Es gibt Menschen, die dazu neigen, sich zurückzuziehen, wenn sie erleben, wie andere für sich Raum und Zeit beanspruchen. Sie vermeiden eine Auseinandersetzung und gehen mit einer „Wut im Bauch“ nach Hause. Können Sie in ähnlichen Situationen über Ihre Gefühle sprechen?		
14. Abläufe in der Ausbildungsgruppe sind für Sie nicht voraussehbar. Es gibt Überraschungen und die Aufforderung, Neues auszuprobieren. Können Sie sich darauf einlassen?		
15. Suchen Sie das Gespräch, wenn Sie unsicher sind?		
16. Haben Sie Zugang zu einem digitalen Endgerät (PC, Laptop u. dergl.), um an den digitalen Lerninhalten teilzunehmen?		

Auswertung:

Sie können den Fragebogen selbst auswerten.

Jede Antwort mit NEIN deutet möglicherweise darauf hin, dass Sie einen wichtigen Bereich bei Ihrer Entscheidungsfindung übersehen haben.

**Dieser Fragebogen basiert auf einer Vorlage der ELAS Hamburg.
Vervielfältigung mit Quellenangabe ist gestattet.**

Notizen

Impressum

Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für
Suchtfragen in Niedersachsen (ELAS)

Geschäftsstelle:

Diakonisches Werk

evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet [www.diakonie-in-niedersachsen.de/
fachverbaende/elas](http://www.diakonie-in-niedersachsen.de/fachverbaende/elas)

Redaktion

Silvia Fischer

Layout

Umweltdruckhaus Hannover GmbH

Fotos

Adobe Stock

Druck

Umweltdruckhaus Hannover GmbH



**Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft
für Suchtfragen in Niedersachsen**

Geschäftsstelle

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A

30159 Hannover

Telefon 05 11 - 36 04 - 288

Telefax 05 11 - 36 04 - 102

E-Mail elas@diakonie-nds.de

Internet www.diakonie-in-niedersachsen.de/fachverbaende/elas